

## Wirtschaft 4.0 für unser Straßennetz

Weniger Fahrzeuge? (Regulierungs-Tricks ? Herr Kretschmann soll derartiges diskutiert haben [1]). Durch die unglaubliche landesweite Häufung von Staus, erzeugt durch weitest verbreitet auf sehr schlechte Weise Ampel-gesteuerte Verkehrsleitsysteme werden statt dessen viel mehr Fahrzeuge benötigt, als für die anfallenden Transportaufgaben sonst eigentlich nötig wären.



Zur Aufrechterhaltung von Wohlstand und guter Beschäftigung brauchen wir mehr Mobilität. Bis 2030 ist eine Zunahme des Bedarfs an Güterverkehr um 38% vorhergesagt [2]. Unsere Wirtschaft braucht eine Vielfalt leistungsfähiger Infrastrukturen, die ohne ein gut ausgebautes und optimal verkehrstüchtiges Straßennetz undenkbar sind [3]. Straßenbau muß deswegen einen größten Stellenwert bekommen [4]. Darüber hinaus müssen Straßen-Infrastrukturen optimiert werden, aber auf sinnvolle Weise: nicht nur wegen der wirtschaftlichen Effizienz, sondern durch Vermeidung vieler mit laufendem Motor herumstehender Fahrzeuge auch wegen des Klimaschutzes. Dabei muß garantiert werden, daß die für unsere Wirtschaft erforderlichen Transport-Kapazitäten trotzdem gewährleistet bleiben. Auch überzogene Geschwindigkeitsbeschränkungen [1] sollten vermieden werden, da diese für das gleiche Transport-Aufkommen eine erhöhte Anzahl von Fahrzeugen erfordern, also das Verkehrsaufkommen leider unnötigerweise erhöhen.

Es gibt intelligentere Methoden zur Optimierung des Straßenverkehrs, wie beispielsweise die weitest mögliche Vermeidung oder starke Reduktion der Vielfalt von Stau-Behinderungen und sonstigen verzögernden Effekten. Hier liegt nicht nur in unserem Lande sehr vieles im Argen. Durch ein eigenes Erlebnis habe ich gelernt, wie bei uns eine einzige falsch eingestellte Ampel einen viele Stunden dauernden Stau mit mehr als 50.000 Fahrzeugen aller Art verursacht hat [5].

Mittels einer durchgreifenden weiträumigen Optimierung der Verkehrssteuerung ließe sich das Nahverkehrsaufkommen mindestens halbieren ohne Beeinträchtigung der verfügbaren Transport-Kapazitäten. Guido Wolf schreibt. "Wir wollen Wirtschaft 4.0 auf den Weg bringen und das Land als führenden Industriestandort etablieren" [3]. Genau dieser Ansatz wird bereits erprobt zur Verbesserung der Leistungsfähigkeit kommunaler Straßennetze. Mehr als 5000 Lichtsignalanlagen in 7 Ländern beweisen, daß eine internetbasierte Verkehrstechnik-Lösung geeignet ist, vorhandene Verkehrsnetze optimal zu nutzen, Staus zu minimieren, Unfälle und unnötigen Energieverbrauch zu vermeiden, die CO2-Emissionen um bis zu 20 Prozent zu senken und den öffentlichen Personennahverkehr schneller ans Ziel zu bringen, wobei aufwendige straßenseitige Installationen entfallen [6, 7, 8]. Worauf warten wir noch?

### Literaturhinweise

- [1] Bastian Atzger: Tempolimits durch die Hintertür; Seite 27, Wirtschaftsforum Nr. 9, 2015
- [2] Nicole Razavi: Mobilität für Wohlstand und Beschäftigung; Seite 24, Wirtschaftsforum Nr. 9, 2015
- [3] Guido Wolf: Unser Land muß Spitze bleiben; Seite 25, Wirtschaftsforum Nr. 9, 2015
- [4] Armin Maschke: Straßenbau muß größten Stellenwert bekommen; S. 7, Wirtschaftsforum Nr. 9, 2015
- [5] Unglaublich massiver Stau ; [http://www.fpl.uni-kl.de/xputer-pages/Dramatischer\\_Stau.html](http://www.fpl.uni-kl.de/xputer-pages/Dramatischer_Stau.html)
- [6] Verkehrssteuerung via Internet, 10. 04. 2015, <http://www.fpl.uni-kl.de/xputer-pages/webbVZ/>
- [7] N. N.: Verkehrssteuerung via Internet; 10.04.2015, [Innovations-Report](#)
- [8] N. N.: SmartGuard - größter cloudbasierter Verkehrsrechner der Welt; [Straßenverkehrstechnik](#)

reiner@hartenstein.de  
<http://hartenstein.de>